

Dr. Hein

# Das Krankenhaus kommt nach Hause



Die Patienten arbeiten ihr Nachsorgeprogramm zu Hause ab und stehen dabei immer in Verbindung zum Betreuungsteam der Klinik.

Die Dr. Hein GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2000 gegründet und bietet Komplettlösungen im Gesundheitswesen, mit denen die Versorgung der Patienten verbessert wird. Im Einsatz sind Lösungen für die Betreuung von Patienten und älteren Menschen sowie für das Therapiemanagement. Zudem ist man nach Aussage von Geschäftsführer Dr. Achim Hein Marktführer bei sprachgesteuerten Fernbedienungen. Mit den Angeboten werde es möglich, die medizinisch-therapeutische Versorgung auch zu Hause außerhalb von Krankenhaus und Arztpraxis durchzuführen – allerdings unter Führung des klinischen Fachteams. „Das Krankenhaus kommt nach Hause“, so Hein.

Kunden der Dr. Hein GmbH sind u.a. Kliniken, Praxen sowie Kranken- und Rentenversicherungen. Das nach Aussage von Geschäftsführer Dr. Achim Hein „deutlich zweistellige Wachstum“ war im vergangenen Jahr vor allem bedingt durch den Abschluss zweier Versorgungsverträge mit der Deutschen Rentenversicherung, außerdem wurden weitere Kliniken für eine Zusammenarbeit gewonnen.

Ein aktueller Erfolg von Dr. Hein – einer der IHK-Gründungspreisträger 2003 – ist der Einsatz des telemedizinischen Versorgungsverfahrens „EvoCare“ zusammen mit der Deutschen Rentenversicherung. Patienten der Deutschen Rentenversicherung Oberbayern und Niederbayern werden während ihres Klinikaufenthaltes in das Versorgungskonzept „EvoCare“ eingewiesen. Sie können dann die Therapie zu Hause fortsetzen und arbeiten in ihren eigenen vier Wänden die „Verordnungen“ aus der Klinik ab. Koordiniert wird die Versorgung durch das jeweilige klinische Fachteam, das als zentraler Supervisor von EvoCare fungiert und von der Klinik aus den Therapieprozess steuert.

Nach dem selben Prinzip funktioniert das Nachsorgekonzept, das die Deutsche Rentenversicherung Westfalen für Patienten mit neurologischen Krankheiten vereinbart hat. Patienten, die einen Schlaganfall erlitten haben oder sich einer Hirnoperation unterziehen mussten, werden nach ihrem Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationsklinik

zu Hause weiter therapiert. Die Dr. Hein GmbH fungiert als Generalunternehmer für die Deutsche Rentenversicherung und liefert die technische Ausstattung vom Computer bis zu den EvoCare-Therapiegeräten nach Hause. Gleichzeitig koordiniert Dr. Hein die medizinisch-therapeutische Supervision der beteiligten Kliniken. Eine serverbasierte Vernetzung stellt die Verbindung zwischen den Patienten und ihren klinischen Teams sicher, so dass der Therapieverlauf und die Patientendaten analysiert werden können. Die EvoCare-Versorgung Westfalen startete vor kurzem in der Klinik Ambrock in Hagen. Erweist sich das Konzept als erfolgreich, so die Rentenversicherung, sollen auch andere Reha-Einrichtungen eingebunden werden.

Die Zulassung der Versicherungen sieht Hein als Durchbruch, um die EvoCare-Versorgung bundesweit einzuführen. Er rechnet damit, dass sich das Konzept weiter verbreitet. Mit einigen anderen Versorgungsträgern stehe man wegen des Einsatzes für andere Indikationen (Orthopädie, Innere Medizin / Kardiologie, Neurologie) in Verhandlungen. Kontakte bestünden auch nach Spanien, Finnland, Abu Dhabi und Russland.

[www.telemedizin.de](http://www.telemedizin.de)

Quelle: Wirtschaft in Mittelfranken, Januar 2006